

# Wie mache ich meinen Garten klimafit?

Anregungen zum freudvollen Klima- und damit lebensgerechten Gärtnern...

Ein klimafitter Garten ist **IMMER** ein naturnaher Garten!

## Welchen Boden darfst du in deinem Garten bearbeiten?

Sandiger Boden:

Erwärmt sich schnell, gute Drainage, hält schwer Nährstoffe und Wasser, Verbesserung möglich durch Kompost, Gründüngung

Lehmiger Boden:

Schlechter Wasserablauf, kann bei Trockenheit steinhart werden, hält Nährstoffe und Wasser gut  
Verbesserung möglich durch Kompost und Quarzsand

Gemischt lehmig/tonig/humoser Boden:

Ideale Bodenbeschaffenheit, hält Nährstoffe und Wasser gut, benötigt dennoch Kompost bei ertragsorientierter Bepflanzung

## Goldene Regel:

Die Natur kennt keine offenen Böden! -> mulchen, mulchen, mulchen !

Trockenheit und Starkregen wechseln sich oft ab im Sommer. Offener Boden verhärtet rasch, wird bei Starkregen ausgeschwemmt (Erosion). Bedeckter Boden hält Feuchtigkeit wesentlich länger und erträgt auch Starkregen besser. Stabilisiert die Bodentemperatur.

Womit kann ich mulchen?

Rindenmulch: Entzieht dem Boden Stickstoff bei der Verrottung, macht den Boden sauer  
Nur geeignet unter Sträuchern und Bäumen, Funkien, Hortensien, Rhododendren, Heidelbeeren, (alle Wald- oder Waldrandpflanzen) -> Hornspäne drunter

Rasenschnitt: Gut geeignet für alles, antrocknen lassen vor dem Ausbringen, gut, wenn keine Löwenzahnblüten oder blühende Gräser drin sind (Versamung im Gemüsebeet)

Farn: 3-5 cm dick, für alles geeignet

Heu/Stroh: nur unter Bäumen und Sträuchern, Stroh bei Erdbeeren

Edelsplitt/Rundkies: Steppengärten/Steingärten

## Wassermanagement

Wo immer möglich, Regenwasser sammeln (kalkfrei, temperiert, gratis)

- Regentonnen **IMMER** mit Abdeckung und ggf. etwas erhöht mit Auslasshahn, sollte schattig stehen (Algenbildung), stabiler Untergrund ist wichtig, Überlauf nicht vergessen
  - Gießen selten aber lange; Rasen – wenn überhaupt – 20l pro m<sup>2</sup> pro Woche.
- Pflanzen lassen zu Mittag oft alles hängen (Vermeidung von Sonnenbrand und zu viel Verdunstung), erst, wenn sie abends oder morgens noch immer hängen -> gießen.



Hochbeet, Gewächshaus, große Töpfe:

Hohen, schmalen Tontopf einwässern, Boden mit Beton ausgießen oder Loch mit Korken fest verschließen, eingraben bis nur mehr 2 cm Rand rausschauen, mit Wasser füllen, Deckel drauf Rundherum z.B. Zucchini oder Paprika pflanzen

### Trockenheitsverträgliche Pflanzen

- Bäume:

Eiche, weidenblättrige Birne (optisch wie ein Olivenbaum), Blasen- oder Blumenesche, Zürgelbaum, Catalpa (groß oder „nana“), Eisenholzbaum, Ulme, Feldahorn, Hainbuche, Amberbaum, Maulbeer, Himalaja-Birken, Maulbeere, Amberbaum

- Sträucher:

Sieben Söhne des Himmels-Strauch, Sanddorn, Schlehe, Elsbeere, Hainbuche, Rispenhortensie

- Blumen:

Schafgarbe, Natternkopf, Mohn, Königskerze, Eisenkraut, Wolfsmilch-Arten, Monarde, Blauraute, alle Salbei-Arten, Echinacea, quirlblättr. Mädchenauge, Dost, Duftnessel (Agastache), Disteln (Karden, Kugeldisteln), Kokardenblume, Sonnenhut

- Gräser:

Federgras, japanisches Waldgras, Seggen, Pampasgras,

Hecken pflanzen gegen den Wind (trocknet aus) , keine Mauern oder komplett dichte Holzzäune ...

Ein Insektenhotel allein kann keine Wunder bewirken (in Kombination mit Schotter“garten“, englischem Rasen und Thujenhecke)... **Diversität ist das Wichtigste!**



Nachdenken über Dachbegrünung (relativ einfach umzusetzen). Fassadenbegrünung ist eher was für Städte und Fachleute, damit kein Frust entsteht...

### Buchtipps:

Gärtnern im Wandel, Veronika Schubert

Gärtnern im Klimawandel (Pflanzenverzeichnis), Norbert Griebel

Echte Hitzeprofis, Katrin Lugerbauer

Lass wachsen!, Elke Schwarzer

The Garden Awakening (englisch), Mary Reynolds

**„Nichts, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer Bestand.“ Charles Darwin**